

Im Reich erstreckt sich unsere Werbetätigkeit auf die Zusammenarbeit mit den zentralen Stellen der Buchwerbung, also mit der Reichsschrifttumsstelle und dem Kuratorium für Fachbuchwerbung, wie auf Verbindung mit den örtlichen Werbegemeinschaften.

Zur Woche des Buches brachten wir ein starkes Heft von »Buch und Volk« in einer Auflage von über einer viertel Million heraus. Außer dem besonders wirksamen Plakat erschienen noch acht Lesezeichen, von denen sechs Buchhändlerköpfe (Lehmann, Perthes, Palm, Langewiesche, Diederichs, Reimer) brachten. Die Fachbuchwerbung unterstützten wir durch den Vertrieb des Arbeitsplanes, eines Plakates und der Fachbuchlisten.

Im übrigen vollzog sich unsere Werbearbeit im üblichen Rahmen: Bearbeitung des Werbekalenders, Veröffentlichung mustergültiger Schaufenster, Aufstellung von Bücherlisten für die Heimabende der Hitler-Jugend, Veröffentlichung von Gedenktagen, von Sonderfenstern, der Bücherstunden des Rundfunks, Durchführung des Materndienstes.

Besonders hingewiesen sei auch auf unsere Vermittlungstätigkeit für den Auslandsaustausch junger Buchhändler, dessen Notwendigkeit durch einen Beschluß des Internationalen Verleger-Kongresses besonders unterstrichen wurde. Es wurden alle Buchhändler-Organisationen der auf dem Kongreß vertretenen Länder aufgefordert, Austauschstellen bei sich einzurichten. Der Börsenverein hat eine solche schon seit Jahren. Es wäre außerordentlich begrüßenswert, wenn dieser Anregung im Ausland entsprochen würde, zumal der Kreis austauschwilliger deutscher Jungbuchhändler immer größer wird.

Austausch junger Buchhändler

Die Vorarbeiten für die Reichs-Ausstellung Gutenberg, die im Jahre 1940 in Leipzig stattfindet, wurden aufgenommen. Wir haben zunächst vorläufige Entwürfe für die Gliederung des Schrifttums, das gezeigt werden soll, Grundrisspläne und Kalkulationen aufgestellt. Mit der organisatorischen Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung ist Dr. Heß vom Vorsteher beauftragt. Da bis jetzt die Pläne der Ausstellungsleitung verschiedenen Wandlungen unterlagen und insbesondere noch kein klares Bild über das sich aus der Beteiligung ergebende finanzielle Aufkommen zu gewinnen war, ist davon abgesehen worden, den Buchhandel im einzelnen zu unterrichten. Das wird aber geschehen, sobald es möglich ist.

Reichsausstellung Gutenberg 1940

Auf dem Gebiete der Ausbildung pflegt der Börsenverein die beiden jährlichen Fachkurse. Am Sortimenterkursus, der im Oktober stattfand, waren fünf Ausländer (aus Italien, Norwegen und der Schweiz), am Herstellerkursus im Frühjahr 1938 war ein Ausländer (Däne) beteiligt.

Fachkurse

Die Vorlesungen und Übungen über Buchhandelsbetriebslehre an der Handels-Hochschule zu Leipzig sind in der gewohnten Weise durch Prof. Dr. Menz durchgeführt worden. Im Sommersemester 1938 war Gegenstand der Vorlesung der »Buchvertrieb«, im Wintersemester wurde das Thema »Die Lieferindustrien des Verlagsbuchhandels« behandelt und in den Vorlesungen an der Universität »Der Zeitschriftenverlag« (Geschichte, Struktur und Arbeitsbedingungen).

Lehrstuhl für Buchhandelsbetriebslehre

In den Vorlesungen an der Wirtschafts-Hochschule in Berlin behandelte Prof. Dr. Menz im Sommersemester ebenfalls das Thema »Der Vertrieb von Gegenständen des Buchhandels«, ebenso im Wintersemester gleichfalls das Thema »Die Lieferindustrien des Verlagsbuchhandels«. Der Besuch der Vorlesungen und Übungen war in den letzten Semestern erfreulich stark, ein Zeichen, daß die Einrichtung einem Bedürfnis entspricht.

Der Teilnehmerkreis der Statistischen Berichterstattung ist, obwohl im vergangenen Jahr eine allgemeine Werbung nicht durchgeführt wurde, in verschiedenen Sparten in geringem Um-

Statistik

fange angewachsen. Eine besondere Erweiterung hat er jedoch speziell im Musikalienverlag erfahren. Hier war an eine größere Auswahl von Firmen die Aufforderung zur Mitarbeit ergangen. Die Statistik soll auch künftig ihren repräsentativen Charakter behalten. Da sie jedoch an Wert gewinnt, je regelmäßiger die Meldungen erstattet werden und je größer der Teilnehmerkreis ist, sollten immer noch mehr Firmen sich zur Mitarbeit entschließen. Sie nützen damit dem eigenen Betrieb sowie der buchhändlerischen Gesamtheit.

Die Konjunkturstatistik für den Verlag hat sich weiter bewährt. Hier ist auch der Teilnehmerkreis als vollkommen ausreichend anzusehen. Trotzdem werden selbstverständlich weitere Anmeldungen dazu jederzeit noch gern berücksichtigt. Die Berichte, die durch eine graphische Darstellung der Umsatz- und Produktionsverhältnisse bereichert worden sind, haben den beteiligten Firmen regelmäßig wertvolle Anhaltspunkte zur Beurteilung der allgemeinen Lage gegeben.

Produktions- und Firmenstatistik sind im gewohnten Rahmen weitergeführt worden. Es ist beabsichtigt, die gesamten statistischen Arbeiten des Buchhandels zusammenzufassen und in einer Zentrale, die der Börsenverein betreut, auszubauen. Es wäre unwirtschaftlich, anfallende statistische Arbeiten an verschiedenen Stellen durchzuführen. Selbstverständlich muß aber eine Zentrale alles das Material liefern, das benötigt wird. Es wird sich darum handeln, das richtige Maß zu finden, nicht zu wenig, aber auch nicht zuviel zu leisten. Die Übernahme einer solchen Tätigkeit bedeutet für den Börsenverein ein erhebliches finanzielles Opfer. Es muß aber im Interesse der Sache gebracht werden. Die Verhandlungen mit den an einer solchen Aufgabe interessierten Stellen sind im Gange.

Internationaler Verlegerkongreß

Ein erhebliches Mehr an Arbeit im Berichtsjahr brachte der Geschäftsstelle die Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung der Zwölften Tagung des Internationalen Verleger-Kongresses Leipzig/Berlin 1938. Daß alle Arbeiten hierfür trotz manchmal stark drängender Zeit fristgerecht und ohne Vermehrung des vorhandenen Personals durchgeführt werden konnten, daß der Kongreß selbst reibungslos verlief und daß sich die zahlreichen Teilnehmer aus dem Auslande wohl fühlten, gereichte allen, die an der Organisation beteiligt waren, zur größten Befriedigung. Vor allen Dingen ist es auch gelungen, den Abschlußband (Compte Rendu), das Gegenstück zum Berichtsband (Rapports), in rascher Zeit redaktionell zu bearbeiten und herauszubringen. Er konnte schon Anfang Februar 1939 den Teilnehmern zugestellt werden. Hervorzuheben ist, daß es dank der finanziellen Zuschüsse des Verlags und der beteiligten Behörden möglich gewesen ist, die Kongreßarbeiten ohne Verlust abzuschließen.

Eine Sitzung des Großen Rates hat im Berichtsjahr nicht stattgefunden. Die Mitglieder des Großen Rates waren zum Begrüßungsabend und zur Eröffnungssitzung der Zwölften Tagung des Internationalen Verleger-Kongresses im Juni 1938 nach Leipzig eingeladen.

Großer Rat

Der Kleine Rat hielt im Jahre 1938 vier Sitzungen ab: Am 25. Februar in München, am 12. Mai und 19. Juni in Leipzig, am 29. Oktober in Weimar.

Kleiner Rat

Dem aus dem Kleinen Rat ausgeschiedenen Herrn Herbert Hoffmann, Stuttgart, wurde als Dank und Erinnerungsgabe für seine verdienstvolle ehrenamtliche Tätigkeit ein Abguß der von Bildhauer Albrecht Leistner geschaffenen Palm-Büste überreicht.

An Stelle des Herrn Herbert Hoffmann hat der Vorsteher Herrn Heinrich Korth, München, als Vertreter des Zeitschriften-Groß- und -Einzelhandels in den Kleinen Rat berufen. Die Herren Theodor Fritsch, Berlin, und Dr. Conrad Wischmann, Leipzig, sind vom Vorsteher nach Ablauf ihrer dreijährigen Amtszeit auf weitere drei Jahre als Mitglieder des Kleinen Rates bestätigt worden.